

Zum Thema Psalm 37 ist ein Hoffnungsträger für jene, die am stärksten unter Ungerechtigkeiten leiden. Die Armen und Gerechten werden das Land besitzen, während die Übeltäter, die heute mächtig und erfolgreich sind, eines Tages spurlos und für immer verschwinden werden. Handelt es sich dabei um eine echte Hoffnung oder um eine fromme Illusion, die den Interessen der Mächtigen dient, indem sie den »Frieden« des Status quo erhält? Die Wahrnehmung der eschatologischen Ausrichtung des Psalms entfaltet neue Perspektiven für den gegenwärtigen Glauben.

Zum Autor Eleuterio Ramon Ruiz, geboren 1964, nach Studien in Brasilien und Israel 2010 Dr. in re biblica (Rom). Derzeit lehrt er als Alttestamentler an der Päpstlichen Katholischen Universität Argentinien »Santa María de los Buenos Aires« sowie am Priesterseminar des Bistums Quilmes und ist Pfarrer einer Gemeinde mit einem großen Elendsviertel; seit 2014 Mitglied der Päpstlichen Bibelkommission.